

fol. 2 und 3 von einer Hand saec. XI. Bruchstücke der sog. römischen Formel der Kaiserkrönung (Waitz 73 Z. 13 l. Sp. — 76 Z. 22), ohne Ueberschrift darauf den *Ordo Romanus ad benedicendum imperatorem quando coronam accipit* (Waitz 62 Z. 4 — 64 Z. 6 mit geringen Auslassungen am Schluss), endlich, ebenfalls ohne Ueberschrift, die *Benedictio ad ordinandum imperatorem secundum occidentales* (Waitz 64 Z. 9 — 65 Z. 14).

2) Ordines der Königskrönung.

Hs. Brüssel 9215 membr. saec. XV., ein Pontificale aus Sens, enthält fol. 28 *In ordine regis benediccio* (Waitz 42 Z. 18 — 43 Z. 2); fol. 109 *Incipit ordo ad regem benedicendum*. Der Text gehört zu der von Waitz mit B bezeichneten Classe, da er die Fragen des Erzbischofs und die entsprechenden Antworten in indirekter Rede giebt (vgl. Waitz 31. 34 f.); im einzelnen sind gegenüber dem Texte bei Waitz 33 ff. mannigfache Umstellungen vorgenommen. Fol. 115' *Benediccio regine in ingressu ecclesie*, Waitz 45 ff.¹

Hs. Cambrai 224 (214) membr. saec. XV., früher dem Bischof von Cambrai, Henri de Berghes (1480—1502), gehörig; vgl. Catal. XVII, 73. Hierin findet sich fol. 165—176' die auch in der **Hs. Paris. 985** membr. saec. XV. fol. 1—20 stehende Krönungsordnung, MG. LL. II, 384. In beide Hss. ist jeweils von gleicher Hand die a. a. O. II, 392 N. 2 gedruckte Bemerkung über das Vorrecht des Kölner Erzbischofs gegenüber dem Abt von Cornelimünster eingetragen. Eigenthümlich und mir vorab noch unerklärbar ist ihr Verhältniß zur Nachricht der Fortsetzung Windeckes (ed. Altmann 469), Friedrich III. sei gekrönt worden 'von eim apte, der danne daz zu thünde hatte von

1) Die Krönungsordnung in der Hs. Brüssel 2067—73 saec. XIII. fol. 109' hat K. Hampe abgeschrieben; vgl. N. A. XXIII, 661. — Die Hs. Brüssel 9219 saec. XI., ein Evangelium des Aachener Marienstifts, enthält fol. 79' von einer Hand saec. XIII. das 'Iuramentum regis Romanorum' bei seiner Aufnahme in das genannte Stift, abgedr. bei L. Lersch, Niederrheinisches Jahrbuch für Geschichte u. s. w. I (Bonn 1843), S. 96; vgl. den ähnlichen Eid bei P. Beeck, Aquisgranum (1720) S. 160 und die Urkunde Friedrichs III. vom 17. Juni 1442 bei Quix, Historische Beschreibung der Münsterkirche in Aachen (1825) S. 142. Vergleichbar ist die Aufnahme des Kaisers unter die Domherren von St. Peter, Diemand S. 65. 74.